

Macht Eure Weihnachts-Einkäufe bei Geddes & Co.

Auserlesene nützliche, schöne und vernünftige Weihnachts-Geschenke - die Art, welche Eurem Urtheil Ehre macht - die Art, die Jahre hält und eine beständige Quelle von Bequemlichkeit ist, von Vergnügen und echter Zufriedenheit. Ob Ihr für Euren eigenen Gebrauch kauft oder zum Zweck von Verschenken.



WHAT TO GET FOR HER

(Was für Sie zu holen)

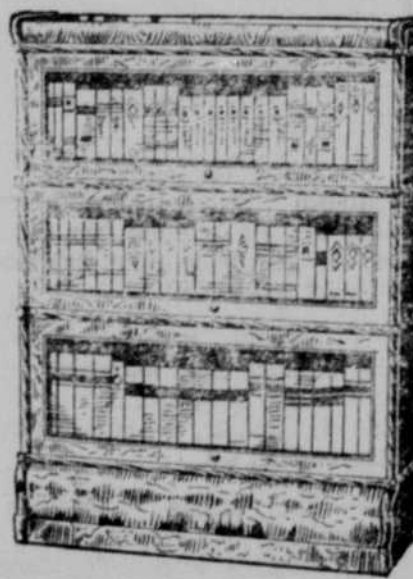
- Damen Pult,
- Fußgestell,
- Dabentort,
- Puztisch,
- Ch-Zimmer Möbel
- Musik-Cabinet,
- Büchertisch.

Schaukelstühle machen immer ein schönes Weihnachts-Geschenk.

Eine große Auswahl, um davon auszuwählen, und die Preise sind so niedrig, daß Ihr diese Gelegenheit nicht unbenutzt vorübergehen lassen könnt. Preise von

\$2.50 bis \$45.00

Beginnt Eure Bibliothek diesen Weihnachten.



Kauft einen Macey Bücherschrank mit Abtheilungen. Ein Bücherschrank, der mit Eurer Bibliothek wächst. Ist vernünftig und sparsam. Kauft nur genug Abtheilungen, um die Bücher einzustellen, die Ihr jetzt habt. Dann fügt neue Abtheilungen hinzu, so viele Ihr braucht. Diese Bücherschränke kosten nicht viel: Ihr werdet über die Zahl der Bücher erstaunt sein; die ein \$10 Schrank faßt.



WHAT TO GET FOR HIM

(Was für Ihn zu holen.)

- Bücherschrank,
- Rauch-Set,
- Rasier-Stände,
- Morris-Stuhl,
- Pult,
- Schaukelstuhl,
- Office-Stuhl

Eine große Auswahl von Möbeln für Kinder, eingeschlossen Schaukelstühle, Stühle, Sizen, Tischen und Pulten.

Kommt herein und wählt Euch jetzt Eure Weihnachts-Geschenke aus. Ihr erhaltet Sie bei Seite gesetzt, um sie am gewünschten Tage abzuliefern.

Der große Möbelladen.

GEDDES & CO.

Spezial niedrige Preise für diese nächste Woche. Kommt herein, seht Euch um. Jetzt ist die Zeit Eure Weihnachts-Geschenke zu kaufen.

Der große Möbelladen.

Der Import von Menschenhaar.

Dem Bundesgeschäft ist von unserem Generalkonsul in Hong Kong ein Bericht über die Bearbeitung von Menschenhaaren in China, welches zum Export nach den Vereinigten Staaten bestimmt ist, zugegangen, welcher die Behauptung, daß dabei Verwerthungen gethät zu werden liegen, zu widerlegen scheint. Es war von den Zollbeamten behauptet worden, daß das Haar vor dem Export gereinigt und aufgezogen worden sei, während die Importeure es als ungerichtet anzuweisen pflegten. Bei eingehender Untersuchung hatten die Zollbehörden festgestellt, daß es theilweise präparirt worden war, doch blieben die Importeure dabei, daß es trotz der anscheinenden Reinigung nicht als kommerziell gereinigt und aufgezogen zu klassifizieren sei. Das Departement erließ daraufhin an die Konsulate eine Aufforderung zur Untersuchung der Angelegenheit und der oben erwähnte Bericht scheint nun von den Importeuren eingenommenen Standpunkt zu bestätigen.

Ein neuer Bestechungsprozess

gegen Petersburger Militärbeamte beginnt demnächst vor dem Kriegsgesicht in Petersburg unter Vorsitz General Gineiko. Angeklagt sind die Oberleutnants Freigang, Sukhinski, Zvetkov, Gotrath, Kizinski sowie die Witwe des Kammerjunkers Sapientza, in deren Wohnung die Zusammenkünfte der Intendanten mit den Lieferanten zur Feststellung der Schmiegelder stattfanden. Eine Weltfirma zahlte, wie schon festgestellt wurde, innerhalb 25 Jahren 40 Millionen Mark Schmiegelder, davon mehr als die Hälfte an den Intendanten. Andere Firmen zahlten für nur eine Lieferung 60- und 70,000 Mark Schmiegelder, wodurch die Krone um mehr als eine Million Mark geschädigt wurde. Die Lieferanten mußten dem Intendanten auch große Geloge geben, wobei eine Flasche Kognak mit 200 Mark bewertet wurde.

Ausgrabungen in Rumantia.

Vor kurzem hat Professor Schulten seine siebente Ausgrabungskampagne in Rumantia und Umgebung beendet. Es ist in diesem Jahre gelungen, den Umfang der auf dem Berge „La Gran Alalaya“ bei Reñeblas gefundenen sechs Lager zu bestimmen. Das größte Lager ist das

frühe. Es umfaßt mit einer Fläche von 65 Hektar alle bisher bekannten Römerlager. Sein Nordwall mißt etwa 900 Meter und hat die mächtige Breite von 4 Meter. Im dritten vom Konsul Nobilior im Jahre 153 v. Chr. erbauten Lager, das wegen seiner vorzüglichen Erhaltung und der Uebereinstimmung mit dem Lagerchema des Polybius das meiste Interesse in Anspruch nimmt, ist es gelungen, auch das Schema der Südhalbe festzustellen. Die Uebereinstimmung mit Polybius tritt jetzt noch mehr hervor als früher. Im fünften Lager wurden die ausgezeichnet erhaltenen Wohnungen für die Stabs-offiziere (Tribunen) aufgedeckt. Sie haben vollkommen den Plan eines griechisch-römischen Peristylhauses mit dem offenen Hof in der Mitte und den Zimmern ringsum. Es fehlt nicht an einem gewissen Komfort. Ein Speisezimmer weist ein Kriechstadium für drei Personen und einen Estrich aus Konoplatten auf. In einem andern Raume wurde ein Strigilis (Instrument zum Frottieren des Körpers) gefunden.

Gefährliche Popularität.

Nicht nur der Ruhm, auch die Popularität kann großen Männern leicht zum Verhängnis werden, und der Held des Tages, der eben noch bemunbert in aller Munde war, muß es sich gefallen lassen, eine läutige Figur zu werden, über die die Verwunderer von gestern heute herzhaft lachen. Das hat auch Clemenceau, der einstige Premierminister Frankreichs, am eigenen Leibe erfahren müssen.

Als Jaurès seinerzeit die großen Vortragsreisen unternahm, war er bald außerordentlich populär. Man fabbrichte Jaurès-maffaroni, und man kaufte Jaurès-handschuhe. Clemenceau, der bekanntlich ebenfalls in Brasilien und Argentinien Vorträge hielt, hat es, zu seinem Schaden, noch weiser in der Popularität gebracht als Jaurès. Ein Juderbäder in Buenos-Aires brachte nämlich kleine Kuchen auf den Markt, die er in einem hübsch ausgestatteten Geschäftchen feilbot. Die zierlichen Kartons wiesen das wohlgetroffene Bild Clemenceaus auf, unter dem man die Inschrift lesen konnte: „Das Beste, was es gibt.“ Auf der Rückseite der Kartons aber stand: „Qualität extra trocken.“

Sicher hat der brasilianische Juderbäder kein Spahvogel sein wollen. Aber in Brasilien lachte man allgemein über die extra trockene Qualität

Clemenceaus, und in Frankreich, wo der unfreiwillige Wit jenes Vaders aus Buenos-Aires jetzt ebenfalls bekannt geworden ist, hat das Lachen einen lauten Widerhall gefunden.

Kadrennfall.

Ein Unfall auf der Kadrennbahn in Straßburg i. E., der leicht schwere Folgen hätte haben können, ereignete sich bei einem Schrittmacherrennen, das trotz der bereits eingetretenen Dunkelheit ausgefahren wurde. Der Kölner Reiner kollidierte auf seinem Motorrad mit dem Züricher Fahrer Humann. Während der eine gegen die dicht besetzte Karrentribüne anfuhr, stürzte der andere den Zement hinunter. Die Menge drängte sich trotz aller Warnungen nach der Unfallstelle, obgleich jeden Augenblick eine Explosion der beiden brennenden Maschinen zu befürchten war. Um ein Unglück zu verhüten, ging die Feuerwehr mit flammenden Fackeln gegen das Publikum vor, das nunmehr zurückwich. Inzwischen hatte man den verunglückten Fahrer Reiner unter seiner Maschine hervorgezogen; Reiner hatte nur leichte Brandwunden, scheint jedoch schwere innere Verletzungen davongetragen zu haben. Humann kam mit geringfügigen Verletzungen an Armen und Beinen davon. Bei dem Unfall wurde ein Mädchen von der gegen die Tribüne stürmenden Maschine am Leib getroffen und mußte ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen. Ein Zuschauer erlitt durch das aufspringende, entzündete Benzin Brandwunden im Gesicht.

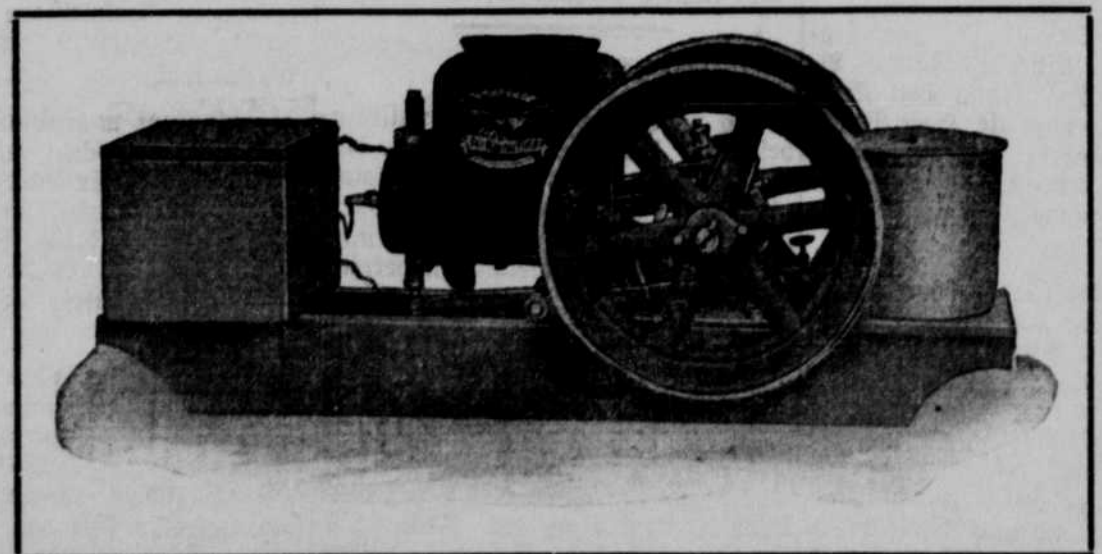
Behandlung silberner Bestecke. Silberbestecke braucht man nicht zu putzen, wenn man sie täglich gleich nach dem Essen für sich allein mit kochendheißem leichtem Seifenwasser, dem hin und wieder etwas Salmiak zugesetzt werden kann, abwäscht, mit heißem Wasser spült, gut trocknet und mit einem wollenen Tuch tüchtig nachpolirt. Das Silber sieht dann stets glänzend und weiß aus, wie frisch gepulvert. Für andere Silbergegenstände, die gepulvert werden müssen, kann man sich leicht selbst eine gute Silberseife auf folgende Weise herstellen: Man nimmt 375 Gramm geschnittene Seife - es können auch die Reste von Toilettenseifen sein, jedoch keinerlei medizinische dabei - und löst sie in 1/2 Quart Wasser etwa 5 Minuten lang, fügt dann 375 Gramm gute Schlämmtreibe hinzu und rührt tüchtig um. Silberlöfler, die schwarz angelassen sind, putzt man mit Salmiakgeist und Schlämmtreibe.

Achtung, Farmer!

In zwei Monaten von jetzt, werdet Ihr sagen: Warum benutzte ich nicht den Vortheil der Schleuderpreise, welche von der Grand Island Implement Co. bei ihrem Ausverkauf gemacht wurden, und kaufte meine Geräthschaften?

Besser, Ihr thut es jetzt!

Der berühmte Oliver Sully Pflug und Kultivators, ebenso die Mitchell Farmwagen und Karren, Rechen, Leitwagen, Eggen, Buggies, elegante Wagen, Gas Engines, Waschmaschinen, in Wahrheit alles, was an der Farm gebraucht wird, wird verkauft zu Preisen, welche Concurrenten nicht haben können.



Unser Grund-Eigenthum ist verkauft worden, deshalb müssen wir unseren Vorrath von Farm Geräthschaften in 60 Tagen verkaufen, um Besitz davon zu geben und wir offeriren einen 15 Prozent Rabatt von Einzel Preisen für Baar, und 10 Prozent an Zeit.

Viele meiner Freunde haben den Vortheil dieses Verkaufs während der letzten zwei Wochen wahrgenommen, und ich möchte, daß Alle von diesem großen Opfer Vortheil hätten.

Kommt jetzt, bevor der Vorrath durchsucht ist. Wenn Ihr nicht das Geld habt, so nehmt die Preise an Zeit mit 10 Prozent Rabatt.

Grand Island Implement Co.

CHAS. STAHR, Geschäftsführer.